

Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchenregion Ludwigslust-Dömitz

(Entwurf - Stand: 30.09.2014)

1. Einleitung

2. Grundsätze

3. Situation

4. Ziele - Schwerpunkte – Impulse

5. Planungen und Zeitrahmen

6. Anhänge(Ergebnisse Fragebogenaktion 2013, Liste der Ressourcen, Jahresplanung 2015)

1. Einleitung

Die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist für viele Menschen ein wesentlicher Punkt in der persönlichen Entwicklung. Sie ermöglicht in ganz unterschiedlicher Art und Weise wertvolle Lebenserfahrungen und hat somit Bedeutung für den/die Einzelne(n), für unsere Kirche und für die Gesellschaft.

Diese Konzeption soll die Kirchengemeinden und die Kirchenregion einladen sich mit den Lebenswelten der Kinder, Jugendlichen und Familien auseinanderzusetzen.

Sie soll anregen die Vielfalt der Möglichkeiten zu erforschen, Ressourcen zu erkunden, Grenzen zu benennen und praktische Schritte in den jeweiligen Arbeitsbereichen zu gehen.

Die Arbeitsgrundlage bildet die Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Mecklenburg – siehe Kirchliches Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburg (KAB ELLM Nr. 13-16/2011 S.95ff.).

2. Grundsätze

Aufgrund der Untersuchung zur Situation (kommunale Statistiken, Fragebogenaktion in den Kirchengemeinden u.a.) und den Überlegungen in der eingesetzten Konzeptgruppe der Kirchenregion, wird die Erarbeitung eines Gesamt-Konzeptes unterteilt.

Die Entwicklung der Arbeit mit Jugendlichen wurde als primäre Aufgabe benannt. Somit wird zunächst eine Konzeption speziell für diesen Bereich erarbeitet. In einem zweiten und dritten Schritt folgen später die Bereiche Arbeit mit Kindern und Familien.

3. Situation

Die Arbeit mit Jugendlichen nimmt Jugendliche und junge Erwachsenen in einer Altersspanne von 13 bis 27 Jahren in den Blick.

In allen Kirchengemeinden spielt die Arbeit mit Konfirmanden eine wesentliche Rolle.

Flächendeckend gibt es Konfirmandenarbeit - in unterschiedlichen Formen (wöchentliche Treffen, monatliche Treffen, etc.).

Eine wesentliche Herausforderung ist die Arbeit mit Jugendlichen jenseits des Konfirmandenalters, insbesondere mit denen, die die Schule verlassen. Der ständige Wandel der Jugend macht eine ständige Anpassung der Angebote notwendig. Die Beschäftigung mit der Grundsatzfrage: Welchen Platz haben die Jugendlichen in unseren Kirchengemeinden und der Kirchenregion, bietet dafür eine hilfreiche Basis.

In ganz unterschiedlicher Weise werden vielerorts Kontakte zu Jugendlichen auch nach dem Konfirmandenalter gepflegt.

Bei der Analyse gut genutzter Angebote wird deutlich, dass die Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse und Interessen der Altersgruppe (z.B. Musik, Sport, etc.) eine große Rolle spielt.

Besondere Veranstaltungen und Angebote - häufig mit regionaler Bedeutung – rücken verstärkt ins Blickfeld der Jugendlichen:

- besondere Events - z.B. Kirchentage, Festivals, etc.
- Rüst- bzw. Freizeiten - z.B. Wandertouren, Familienfreizeiten, Kanufahrten, etc.
- Bildungsangebote - z.B. Gruppenleiterkurse
- Musische Angebote - z.B. Konzertveranstaltungen, Krippenspiele, Jugendchor, Musische Workshops etc.
- Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten - z.B. Übernachtungsaktionen der Kirchengemeinden, Kindercamps, Konfirmandenwochenenden, etc.

Die kommunalen Statistiken belegen den demografischen Wandel, welcher sich auch auf die Arbeit mit den Jugendlichen auswirkt – z.B. Wegzug vieler Jugendlicher aufgrund ihrer Ausbildung und Studium. Die geringe Zahl der Jugendlichen, insbesondere in den Dörfern, kennzeichnet die Arbeit mit Jugendlichen und fordert die Kirchengemeinden und die Kirchenregion gemeinsam passende Formen der Arbeit mit Jugendlichen zu entwickeln.

Die Schulstandorte wurden in den vergangenen Jahrzehnten reduziert, die Arbeit in Zentren somit gestärkt. Die meisten Kirchengemeinden pflegen Kontakte zu Schulen – allerdings mit stärkerem Focus auf die Altersgruppen der 1.-6. Klasse.

Kontakte zu anderen Trägern (Feuerwehr, Sportvereine, etc.) werden in sehr unterschiedlicher Art und Weise gepflegt.

4. Ziele und Schwerpunkte – Impulse und Ideen

Das Gesamtziel nach KAB ELLM Nr. 13-16/2011 lautet: *Stärkung der Jugendarbeit.*

Um dieses Ziel in den Kirchengemeinden und der Kirchenregion zu erreichen werden folgende Schwerpunkte, Teil-Ziele und Impulse beschlossen:

a) Jugendliche und Kirchengemeinden (Grundsatzfragen)

Die Jugendlichen im Blick zu behalten, ist bei der Vielzahl der Arbeitsfelder der Kirchengemeinden eine Herausforderung. Die Beschäftigung mit den Grundsatzfragen hilft, dafür sensibel zu bleiben.

- *Welche Bedeutung haben Jugendliche in und für Ihre Kirchengemeinde?*
- *Welche Bedeutung hat Kirchengemeinde für Jugendliche?*

Ziel:

Kontakte zwischen Jugendlichen und den jeweiligen Gremien sollen hergestellt, bzw. gestärkt werden.

Impulse:

- ➔ regelmäßige (jährliche) Treffen zwischen Kirchengemeinderäte und Jugendliche
- ➔ Jugendliche laden Kirchenälteste ein
- ➔ Diskussionsthemen: eingeschränkte Mobilität von Jugendlichen – finanzielle Unterstützung, Fahrdienste
- ➔ Jugendliche als Teamer verstärkt einbinden (z.B. Gemeindefeste, Kindercamps, Konfirmandenarbeit, Kindergottesdienst, etc.)
- ➔ Jugendvertretung in der Regionalkonferenz realisieren

b) Vereinzelung – Gemeinschaft

Ziel:

Viele Jugendliche haben positive Kindheitserfahrungen mit Kirche. Daran soll angeknüpft und neue Erfahrungsmöglichkeiten eröffnet werden. Zur Kirche distanzierte Jugendliche sollen dabei einbezogen werden.

Impulse:

- ➔ Übergangsrituale in den Kirchengemeinden und der Region entwickeln und pflegen
 - Christenlehre / Konfirmanden-Unterricht / Jugendliche nach der Konfirmation
 - Teamer als Mitarbeiter in Konfirmandengruppen / Junge Gemeinde
 - Konfirmanden als Teamer bei Kinderprojekten

- ➔ Sinkende Zahl der Jugendlichen in den Dörfern steht dem Bedürfnis nach Gemeinschaft gegenüber – was geht / was geht nicht (mehr)
 - Verstärkt die eigene Gemeindefarbeit durch vorhandene regionale und überregionale Veranstaltungen bereichern
- ➔ Gemeinsame Jugendgruppe mehrerer Kirchengemeinden
Bewährt hat sich bei der Konfirmandenarbeit die Zusammenarbeit einiger Kirchengemeinden.
 - Erfahrungen diese Arbeitsform aufgreifen und mit den Jugendlichen nach der Konfirmation eine gemeinsame Jugendarbeit aufbauen.
 - Ein Vorbereitungsteam (Jugendliche, ehrenamtliche Erwachsene, Kirchenälteste oder Hauptamtliche) könnten in Zusammenarbeit mit dem Regionalreferenten diese Treffen organisieren.
- ➔ Zentrales und/oder dezentrales Arbeiten
 - Dezentral: Kontakte zu Jugendliche pflegen, Informationsfluss sicherstellen, gemeindliche Veranstaltungen für Jugendliche
 - Zentral: Jugendtreffen (mit Übernachtungen), Veranstaltungen mit Projektcharakter (Workshops, Musik- und Sport-Angebote, etc.), Bildungsangebote (Teamer- u. Gruppenleiterausbildung)

c) Öffentlichkeitsarbeit und Informationsfluss

Ziel:

Jugendliche in der Kirchenregion wollen und sollen umfassend, aktuell und regelmäßig informiert werden.

Impulse:

- ➔ Kontakte und Begegnungen unter Jugendlichen stärken
 - durch regionale Jugendvertretung, sowie Jugendvertretung im Kirchenkreis und der Landeskirche
 - regionale und überregionale Angebote, bei denen sich Jugendliche treffen (z.B. Gruppenleiterkurs)
 - durch gemeinsames Engagement bei gemeindlichen und regionalen Projekten
- ➔ Feste Ansprechperson für den Bereich Jugend in den Kirchengemeinden
 - Eine (oder zwei) Person(en) in der Kirchengemeinde, der/die Ansprechpartner für die Arbeit mit Jugendlichen ist, Informationen weiterreicht, Kontakte pflegt – Pastor / Ehrenamtliche(r)/ Jugendliche; sinnvoll wäre es, wenn Jugendliche selbst diese Aufgabe übernehmen
- ➔ Kontakte zu Eltern fördern
 - Eltern haben besonders in der Konfirmandenzeit Interesse, dass ihre Kinder gute Angebote auch für die Zeit nach der Konfirmation bekommen (Vertrauensvorschuss)
- ➔ Angebote und Jugendveranstaltungen verstärkt in Medien der Kirchengemeinden veröffentlichen und mit den Medien der Propstei vernetzen
 - Sammlung der Veranstaltungen und Angebote für Jugendliche der Region zum Jahresende/Jahresanfang
 - konzertierte Veröffentlichung in den Gemeindebriefen
 - Regionalreferenten stellen Textbausteine für regionale und überregionale Veranstaltungen zur Verfügung

d) Angebote und Veranstaltungen

Ziel:

Die Interessen der Jugendlichen sollen mit den Interessen von Kirche in Beziehung gesetzt und daraus resultierend Schwerpunkte und Angebote entwickelt werden.

Dieses ist eine Aufgabe der sich die Kirchengemeinden und die Kirchenregion gemeinsam stellen müssen.

Impulse:

- ➔ Ausbau der Angebote mit Schwerpunkten nach Interessen und Wünschen der Jugendlichen (siehe Ergebnisse Fragebogenaktion 2013)
 - Sport / Erlebnispädagogik / Grenzerfahrungen / Musik / Erholung
- ➔ Beteiligungs-Möglichkeiten für Jugendliche / Teamer fördern

- verstärkte Beteiligung von Jugendlichen bei bestehenden Veranstaltungen (z.B. Konfirmanden-Wochenenden)
- Initiierung von selbstverantworteten Jugendangeboten
- Teamerausbildung für 14-15 Jährige in der Region
- Gruppenleiterausbildung in der Propstei für Jugendliche ab 15 Jahren
- Mitarbeit bei Projekten in anderen Gemeinden (durchlässige Gemeindegrenzen)
- ➔ regelmäßiger Austausch zu Ressourcen, Schwerpunkten und Zielen
 - Was kann die jeweilige Kirchengemeinde einbringen?
 - Was kann die Kirchenregion einbringen?
- ➔ Impulse - insbesondere für Hauptamtliche
 - Wer kann Was (Potential)?
 - Wer will Was (Ziel)?
 - Wer wird von Wem gebraucht (Zusammenarbeit)?
- ➔ Mobilitäts- und Finanzgrenzen überwinden
 - finanzielle Förderung für ehrenamtliche Tätigkeit (z.B. Übernahme der Teilnehmerbeiträge bei Teilnahme am Gruppenleiterkurs, Aufwandsentschädigungen)
 - Mobilität der Jugendlichen (z.B. Organisation von Fahrgemeinschaften)
 - Bereitstellung von Begleitpersonal (häufig für Jugendliche unter 15 Jahren gefordert)

e) Ressourcen und Investitionen

Die Kirchengemeinden, die Region, die Propstei und der Kirchenkreis verfügen über umfangreiche Ressourcen, die umfänglich genutzt werden sollen. (Liste der Ressourcen siehe Anhang)

Impulse:

- ➔ Gemeinsamer Jahresplan zu Schwerpunkten und Veranstaltungen der Arbeit mit Jugendlichen
- ➔ abgestimmter Finanzrahmen im Haushalt der Regionalkasse
- ➔ Einrichtung GP-Stelle im Westbereich der Kirchenregion
- ➔ Thematisierung von Über- und Unterforderung der Mitarbeiter
 - Was würde ich mitmachen, wenn ich an anderer Stelle Entlastung bekäme
 - Vernetzung ausbauen: Kirchengemeinden untereinander / Kirchengemeinden - Kirchenregion
 - Grenzen der Vernetzung klären

5. Planungen und Zeitrahmen

Die in dieser Konzeption benannten Schwerpunkte und Ziele werden durch jährlich zu planende Maßnahmen und Veranstaltungen der Kirchengemeinden und der Kirchenregion bearbeitet. Die Jahresplanung wird im Regionalkonvent vorbereitet und mit den Jugendlichen der Region, sowie der Regionalkonferenz abgestimmt.

Die Konzeption wird nach 3 Jahren überprüft.

6. Anhänge

Anhang 1: Ergebnisse Fragebogenaktion 2013

Anhang 2: Liste der Ressourcen

Anhang 3: Jahresplanung 2015